

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Hilfe in der letzten Not.

Mitgeteilt von G. Wunderlich-Nürnberg.

Die beiden Kinder des Hrn. Bäckermeisters S. ., Lorenzerstrasse dahier, erkrankten an Masern; nach längerer Behandlung von Seiten des medizinischen Hausarztes starb das eine, das andere, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, lag im Sterben. In dieser Not wurde ich gerufen. Ich fand das Kind ganz apathisch, ohne jede Bewegung, mit weit geöffneten starren Augen im Bette liegen; alle Mühe, durch Reizung, Erschrecken eine Bewegung der Augenlider hervorzubringen, war vergeblich; nur ein kurzes Atmen zeigte noch etwas Leben an. Schnell ordnete ich ein Bad an, liess das Kind dann etwas kühler übergiessen, in ein Wolltuch wickeln und alle 5 Minuten einige Tropfen Wasser einflössen. Dieses Bad wurde die Nacht durch (es war Abends) 3 mal wiederholt. Erst beim dritten Bade kam etwas mehr Leben in den Körper, die Augenlider fingen an, sich zu bewegen, nach weiterer dreitägiger sachgemässer Behandlung war das Kind soweit hergestellt, dass es sich im Bette aufsetzen konnte und zu spielen anfang und dabei lachte. Dieser ungemein rasche Erfolg muss jeden in Bewunderung versetzen. Ein anderes skrophulöses Kind, welches im ganzen Gesicht, an den Händen, Füssen, in der Seite mit starkem eitrigem Grund bedeckt war (an Händen und Füssen waren ganze Löcher), ist jetzt nach sechswöchentlicher Behandlung soweit hergestellt, dass nur im Gesichte noch einige kleine, im Absterben befindliche Stellen sich befinden, die Hände, Füsse etc. sind vollständig abgeheilt. Auch dieser Erfolg ist ein ungemein rascher zu nennen, da Skrophulose, wie bekannt, sehr schwer heilt. Ich bemerke hierbei, dass die Mutter skrophulös ist und das Kind schon lange den Ausschlag hatte und zwar so stark, dass es die Augen nicht aufmachen konnte und Blut aus dem Munde quoll.

## Vermischtes.

In Lunzenau soll demnächst eine grössere „Ausstellung für Gesundheitspflege und Naturheilkunde“ stattfinden. Es ist sicher anzunehmen, dass dieselbe zahlreich besucht werde und unseren Bestrebungen förderlich sei. Mögen darum alle, die es angeht, daran Teil nehmen. Zuschriften sind zu senden an: Herrn Lehrer R. Schiebold in Arnsdorf bei Rochsburg i. S.

## Vereinsnachrichten.

**Berlin I.** (B.-N. 12.) Am 3. März fand unsere Allgemein-Versammlung statt, in welcher der bisherige Vorsitzende, Herr Schmeidel, einstimmig wiedergewählt wurde. Dem Geschäftsberichte für das Jahr 1890 entnehmen wir, dass 34 Vortragsabende, worunter 2 nur für Damen und 2 nur für Herren, sowie ein aussergewöhnlicher Vortrag veranstaltet wurden, letzterer, um die Stellung der Naturheilkunde gegen das Prof. Koch'sche Heilverfahren öffentlich zur Geltung zu bringen. Ferner wurden an 4 Abenden Lehrkurse abgehalten und zwar unter Einführung der Neuerung, dass die Mitglieder Gelegenheit fanden, die verschiedenen Packungen selbst zu üben. Auch fand im vergangenen Jahre der erste jener Diskussions-Abende statt, wie solche auf Anregung unsres Vorsitzenden neu eingerichtet worden sind. Während an den Vortragsabenden meistens der vorgeückten Stunde wegen entweder gar keine oder nur eine auf das Vortragsthema beschränkte Diskussion möglich ist, kann an jenen besonderen, nur den Mitgliedern zugängigen Diskussionsabenden jede auf Gesundheitspflege und Naturheilkunde bezug-habende Frage zur Besprechung kommen. Es soll hierbei auch insbesondere den Mitgliedern Gelegenheit gegeben sein, sich über ihre eigenen Meinungen, Beobachtungen und Erfahrungen untereinander auszusprechen. Ausserdem findet aber jede Frage seitens unseres Vereinsarztes ihre Beantwortung. Wir möchten allen Bundesvereinen, welche solche Discussionsabende nicht haben, empfehlen, so weit es ihnen möglich, derartige Einrichtung zutreffen.

**Berliner Naturheilverein II.** (B.-Nr. 4.) Dem seitens des Vorsitzenden Herrn Carl Braun auf der Hauptversammlung erstatteten Jahresbericht entnehmen wir, dass der Verein am Schlusse des Jahres 1890 über 700 Mitglieder zählte und dass sich die Neuorganisation des Vereins, die Gründung von Bezirksvereinen, gut bewährt hat. Die Bezirksvereine entfalteten eine energische Werbethätigkeit unter der Leitung der Herrea Noack, Schlee, Buchholz und Partenheimer, und gewann der Verein im Laufe des Jahres 200 Mitglieder. Neugeschaffen wurden zwei Vereins-Büchereien, eine im Norden, eine im Osten Berlins. Die 3 Büchereien des Vereins enthalten gegen 700 Bände. Im Laufe des Jahres wurden 25 Vorträge veranstaltet. Die Geselligkeit fand ihre Rechnung bei den geselligen Zusammenkünften der Bezirke und dem grossartig verlaufenen Stiftungsfest. Die Kassenverhältnisse sind befriedigende. Für 1891 sind umfassende Pläne vorbereitet, um der Naturheilkunde in Berlin immer mehr und mehr Anhänger zu gewinnen.